Staffel 1/2021 Jesaja – Sendung # 5

Der ewigen Frieden bringt

Während sogar gläubige Menschen in ihrer Angst die Toten befragen, verspricht Jesaja einen Sohn, der allein den endgültigen und ewigen Frieden bringen kann.

Jesaja 8,23-9,4; Jesaja 9,5-6; Jesaja 9,7-10,4; Jesaja 10,5-34; Jesaja 11; Jesaja 12

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Jesaja 8,23-9,4 Doch nicht bleibt das Dunkel über dem, der von der Finsternis bedrängt ist. Wie die frühere Zeit dem Land Sebulon und dem Land Naftali Schmach gebracht hat, so bringt die spätere den Weg am Meer, das Land jenseits des Jordan und den Kreis der Nationen zu Ehren.
9,1 Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein großes Licht. Die im Land der Finsternis wohnen, Licht leuchtet über ihnen. 2 Du vermehrst den Jubel, du machst die Freude groß. Sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte, wie man jauchzt beim Verteilen der Beute. 3 Denn das Joch ihrer Last, den Stab auf ihrer Schulter, den Stock ihres Treibers zerbrichst du wie am Tag Midians. 4 Denn jeder Stiefel, der dröhnend einherstampft, und jeder Mantel, in Blut gewälzt, verfällt dem Brand, wird ein Fraß des Feuers.

Fragen:

1. **Warum ist gerade das Finsternis-Licht-Motiv so geeignet, die Situation des Volks damals und unsere Situation heute zu beschreiben und Hoffnung zu vermitteln?**
2. **Warum wird gerade das Land Sebulon und das Land Naftali in diesem Zusammenhang erwähnt? (siehe 2. Könige 15,29)**

Jesaja 9,5-6 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. 6 Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

Fragen:

1. **Was könnte der Grund dafür sein, dass Jesaja für das Kommen dieses Kindes die grammatikalische Vergangenheitsform verwendet, so als wäre das alles zu seiner Zeit schon längst geschehen?**
2. **Warum schreibt Jesaja: „ein Kind ist <u>uns</u> geboren, ein Sohn <u>uns</u> gegeben“? Was für eine Botschaft will er damit vermitteln?**
3. **Warum sind die Formulierungen in diesen Versen und vor allem auch die Namen dieses Kindes an sich ein deutlicher Hinweis auf die göttliche Herkunft dieses Kindes und nicht bloß eine Interpretation der christlichen Auslegung?**

Jesaja 9,7-10,4 Ein Wort sendet der Herr gegen Jakob, und in Israel fällt es nieder. 8 Und das ganze Volk erkennt es, Ephraim und die Bewohner von Samaria, die in Hochmut und mit überheblichen Herzen sagen: 9 Die Ziegelsteine sind gefallen, aber mit Quadern bauen wir auf. Die Sykomoren sind abgehauen, aber wir setzen Zedern an ihre Stelle. 10 Doch der HERR wird die Gegner, nämlich Rezin, über es erhöhen und seine Feinde aufstacheln: 11 Aram von Osten und die Philister von Westen; die werden Israel fressen mit vollem Maul. - **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist**

seine Hand ausgestreckt. 12 Aber das Volk kehrt nicht um zu dem, der es schlägt, und den HERRN der Heerscharen suchen sie nicht. 13 Da haut der HERR von Israel Kopf und Schwanz ab, Palmzweig und Binse an einem Tag. 14 Der Älteste und Angesehene, er ist der Kopf; und der Prophet, der Lüge lehrt, er ist der Schwanz. 15 Denn die Führer dieses Volkes werden zu Verführern und die von ihnen Geführten zu Verwirrten. 16 Darum wird sich der Herr über dessen junge Männer nicht freuen, und über seine Waisen und Witwen wird er sich nicht erbarmen. Denn sie alle sind Gottlose und Übeltäter, und jeder Mund redet Torheit. - **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.** 17 Denn die Gottlosigkeit brennt wie Feuer: Dornen und Disteln verzehrt sie und zündet in den Dickichten des Waldes, dass sie emporwirbeln als hoch aufsteigender Rauch. 18 Durch den Grimm des HERRN der Heerscharen ist das Land verbrannt, und das Volk ist wie ein Fraß des Feuers geworden; keiner hat Mitleid mit dem andern. 19 Und man verschlingt zur Rechten und hungert, und man frisst zur Linken und wird nicht satt. Jeder frisst das Fleisch seines Nächsten: 20 Manasse den Ephraim, und Ephraim den Manasse; diese miteinander zusammen aber fallen über Juda her. - **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.**
10,1 Wehe denen, die Ordnungen des Unheils anordnen, und den Schreibern, die Mühsal schreiben, 2 um die Geringen von ihrem Rechtsanspruch zu verdrängen und den Elenden meines Volkes ihr Recht zu rauben, damit die Witwen ihr Plündergut werden und sie die Waisen plündern! 3 Und was wollt ihr tun am Tag der Heimsuchung und beim Sturm, der von weither kommt? Zu wem wollt ihr fliehen um Hilfe und wo euren Reichtum lassen? 4 Beugt man sich nicht unter Gefangenen, so muss man unter Erschlagenen fallen. - **Bei alldem wendet sich sein Zorn nicht ab, und noch ist seine Hand ausgestreckt.**
(Hervorhebung des Refrains hinzugefügt)
Fragen:

1. **Was veranlasste den Zorn Gottes damals?**
2. **Wie ist der Zorn Gottes grundsätzlich einzuordnen? Wie kann man ihn beschreiben?**
3. **Welches Ziel verfolgt Gott mit seinem Zorn?**
4. **Wie erleben wir heute den Zorn Gottes?**

Jesaja 10,5-34 Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock meines Zorns - in ihrer Hand ist er. 6 Gegen eine gottlose Nation sende ich ihn, und gegen das Volk meines Grimmes entbiete ich ihn, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten und es zertreten zu lassen wie Straßenkot. 7 Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern zu verheeren hat er im Sinn und nicht wenige Nationen auszurotten. 8 Denn er sagt: Sind meine Obersten nicht allesamt Könige? 9 Ist Kalne nicht wie Karkemisch, Hamat nicht wie Arpad, Samaria nicht wie Damaskus? 10 Wie meine Hand die Königreiche der Götzen erreicht hat - und ihre geschnitzten Bilder waren mehr als die von Jerusalem und von Samaria -, 11 werde ich nicht, wie ich Samaria und seinen Götzen getan habe, ebenso Jerusalem und seinen Götzenbildern tun? 12 Aber es wird geschehen, wenn der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, wird er die Frucht des überheblichen Herzens des Königs von Assur heimsuchen und den hochmütigen Stolz seiner Augen. 13 Denn er hat gesagt: Durch die Kraft meiner Hand habe ich es getan und durch meine Weisheit, denn ich bin verständig. Und ich beseitige die Grenzen der Völker und plündere ihre Schätze und stoße die Bewohner hinab wie ein Starker. 14 Meine Hand hat den Reichtum der Völker erreicht wie ein Nest. Und wie man verlassene Eier zusammenrafft, so habe ich die ganze Erde zusammengerafft: da war keiner, der mit dem Flügel schlug oder den Schnabel aufriss und piepste. 15 Rühmt sich die Axt gegen den, der damit haut? Oder brüstet sich die Säge gegen den, der sie zieht? Als schwänge ein Stock den, der ihn hochhebt, als ob ein Stab den hochhöbe, der kein Holz ist! 16 Darum wird der Herr, der HERR der Heerscharen, Schwindsucht senden unter seine Fetten, und unter seiner Herrlichkeit wird ein Brand auflodern wie ein Feuerbrand. 17 Und das Licht Israels wird zum Feuer werden und sein Heiliger zur Flamme; die wird seine Dornen und seine Disteln in Brand setzen und verzehren an einem Tag. 18 Und man wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Fruchtgartens von der Seele bis zum Fleisch vernichten, und es wird sein, wie wenn ein Kranker dahinsiecht. 19 Dann wird der Rest der Bäume seines Waldes zu zählen sein; ein Junge könnte sie aufschreiben. 20 An jenem Tag wird es geschehen: Da wird der Rest Israels, und was vom Haus Jakob entkommen ist, sich nicht mehr länger auf den stützen, der es schlägt, sondern es wird sich auf den HERRN, den Heiligen Israels, stützen in Treue. 21 Ein Rest wird umkehren, ein Rest Jakobs, zu dem starken Gott. 22 Denn wenn auch dein Volk, Israel,

wie der Sand des Meeres wäre; nur ein Rest davon wird umkehren. Vernichtung ist beschlossen, einherflutend mit Gerechtigkeit. 23 Denn der Herr, der HERR der Heerscharen, vollzieht fest beschlossene Vernichtung inmitten der ganzen Erde. 24 Darum, so spricht der Herr, der HERR der Heerscharen: Fürchte dich nicht, mein Volk, das in Zion wohnt, vor Assur, der dich mit dem Stock schlägt und seinen Stab gegen dich erhebt in der Art Ägyptens! 25 Denn nur noch eine ganz kurze Weile, dann wird der Grimm zu Ende sein, und mein Zorn richtet sich auf ihre Vernichtung. 26 Und der HERR der Heerscharen wird über ihn die Geißel schwingen wie bei der Niederlage Midians am Felsen Oreb und seinen Stab über das Meer, und er wird ihn erheben in der Art Ägyptens. 27 An jenem Tag wird es geschehen, da weicht seine Last von deiner Schulter, und sein Joch wird von deinem Hals weggerissen, und vernichtet wird das Joch vor dem Fett. 28 Er kommt auf Ajat zu, zieht durch Migron; in Michmas lässt er seinen Tross. 29 Sie ziehen durch die Schlucht, "Geba sei unser Nachtquartier!" Rama bebt, Gibea Sauls flieht. 30 Schreie gellend, Tochter Gallims! Horche auf, Lajescha! Elendes Anatot! 31 Madmena eilt davon, die Bewohner von Gebim bringen sich in Sicherheit. 32 Noch heute macht er halt in Nob. - Er schwingt seine Hand gegen den Berg der Tochter Zion, den Hügel Jerusalems. 33 Siehe, der Herr, der HERR der Heerscharen, haut mit Schreckensgewalt die Äste herunter. Und die Hochgewachsenen werden gefällt, und die Emporragenden werden niedersinken. 34 Und er schlägt das Dickicht des Waldes mit dem Eisen nieder, und der Libanon fällt durch einen Mächtigen.

Fragen:

1. **Was ist die grundlegende Botschaft dieses Kapitels?**
2. **Womit tröstet Gott sein Volk in dieser Zeit der Bedrängnis?**
3. **Warum ist das „Rest“-Motiv, das hier wieder sehr prominent aufscheint, ein besonderer Trost?**
4. **Was hat dieses Kapitel uns heute zu sagen?**

Jesaja 11 Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais, und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen. 2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; 3 und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, und nicht zurechtweisen nach dem, was seine Ohren hören, 4 sondern er wird die Geringen richten in Gerechtigkeit und die Elenden des Landes zurechtweisen in Geradheit. Und er wird den Gewalttätigen schlagen mit dem Stab seines Mundes und mit dem Hauch seiner Lippen den Gottlosen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Schurz seiner Hüften sein und die Treue der Schurz seiner Lenden. 6 Und der Wolf wird beim Lamm weilen und der Leopard beim Böckchen lagern. Das Kalb und der Junglöwe und das Mastvieh werden zusammen sein, und ein kleiner Junge wird sie treiben. 7 Kuh und Bärin werden miteinander weiden, ihre Jungen werden zusammen lagern. Und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Und der Säugling wird spielen an dem Loch der Viper und das entwöhnte Kind seine Hand ausstrecken nach der Höhle der Otter. 9 Man wird nichts Böses tun noch verderblich handeln auf meinem ganzen heiligen Berg. Denn das Land wird voll von Erkenntnis des HERRN sein, wie von Wasser, das das Meer bedeckt. 10 Und an jenem Tag wird es geschehen: der Wurzelspross Isais, der als Feldzeichen der Völker dasteht, nach ihm werden die Nationen fragen; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein. 11 Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird der Herr noch einmal seine Hand erheben, um den Rest seines Volkes, der übrig bleibt, loszukaufen aus Assur und Ägypten, aus Patros und Kusch, aus Elam, Schinar und Hamat und von den Inseln des Meeres. 12 Und er wird den Nationen ein Feldzeichen aufrichten und die Vertriebenen Israels zusammenbringen, und die Verstreuten Judas wird er sammeln von den vier Enden der Erde. 13 Dann wird die Eifersucht Ephraims weichen, und die Bedränger Judas werden

ausgerottet werden. Ephraim wird auf Juda nicht eifersüchtig sein, und Juda wird Ephraim nicht bedrängen. 14 Und sie werden nach Westen auf die Berglehne der Philister fliegen. Miteinander werden sie die Söhne des Ostens ausplündern. Edom und Moab werden ihre Hand greifen, und die Söhne Ammons werden ihnen hörig sein. 15 Dann wird der HERR die Meereszunge Ägyptens spalten. Und er wird seine Hand über den Strom schwingen mit der Gewalt seines Hauches und ihn in sieben Bäche zerschlagen, so dass man mit Schuhen hindurchgehen kann. 16 So wird es eine Straße geben für den Rest seines Volkes, der aus Assur übrig bleibt, wie es eine Straße für Israel gab an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten heraufzog.

Fragen:

1. **Welcher Kontrast wird in den letzten Versen von Kapitel 10 und dem ersten Vers in Kapitel 11 deutlich? Was soll mit diesem Bild vermittelt werden?**
2. **Welche besonderen Charakteristika zeichnen diesen „Wurzelspross Isais“ aus?**
3. **Welchem Fernziel dient das Aufkommen dieses Sprosses?**
4. **Was bedeutet die Anspielung auf den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten am Ende des Kapitels?**

Jesaja 12 Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR! Ja, du hast mir gezürnt. Möge dein Zorn sich wenden, dass du mich tröstest! 2 Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin voller Vertrauen und fürchte mich nicht. Denn Jah, der HERR, ist meine Stärke und mein Loblied, und er ist mir zum Heil geworden. 3 Und mit Freuden werdet ihr Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils 4 und werdet an jenem Tage sprechen: Preist den HERRN, ruft seinen Namen aus, macht unter den Völkern seine Taten bekannt, verkündet, dass sein Name hoch erhaben ist! 5 Lobsingt dem HERRN, denn Herrliches hat er getan! Das soll auf der ganzen Erde bekannt werden. 6 Jauchze und juble, Bewohnerin von Zion! Denn groß ist in deiner Mitte der Heilige Israels.

Fragen:

1. **Warum folgt auf die Rettung durch Gott immer das Lob für Gott?**
2. **Welche Inhalte hat ein solches Lob?**
3. **Nach diesen Versen ist das Lob Gottes immer auch Zeugnis vor „den Völkern“. Wie loben wir Gott heute?**